

Beilage 30.

Bericht

des volkswirtschaftlichen Ausschusses über das Gesuch der kaufmännischen Fortbildungsschule in Bregenz um Gewährung einer Subvention aus Landesmitteln für die Jahre 1911 und 1912.

Hoher Landtag!

Wie seit einer Reihe von Jahren übermittelte der Schulausschuß der kaufmännischen Fortbildungsschule in Bregenz auch im Jahre 1911 wieder ein Gesuch an den Landtag um Gewährung einer Subvention aus Landesmitteln.

Die genannte Schule weist in dem, dem Gesuche beiliegenden Präliminare pro 1911 ein Erfordernis von K 3.950.— aus.

Dasselbe findet seine Bedeckung aus einer Subvention vom Staate (K 1.200.—), vom Lande (K 400.—) und der Handelskammer (K 300.—). Die Stadt Bregenz leistet einen Beitrag von K 800.—. Der Rest von über K 1.100.— wird von der Genossenschaft der Kaufleute in Bregenz gedeckt.

Die Schule umfaßt 3 Klassen mit zusammen 41 Schülern, gegen 47 im Vorjahre.

Die erzielten Resultate scheinen sehr befriedigende zu sein.

Der Schulbesuch war im abgelaufenen Schuljahre ein recht guter, indem 95 Prozent der eingeschriebenen Schüler die vorgeschriebenen Unterrichtsstunden besuchten.

Eine Änderung im Lehrplane hat heuer insoferne stattgefunden, als der bisher fakultativ betriebene Unterricht im Maschinenschreiben als obligatorisch erklärt werden soll, sowie daß die Zahl der wöchentlichen Lehrstunden in der zweiten und dritten Klasse von 7 auf 9 erhöht wurde.

Ebenso fand eine reichere Ergänzung des Bestandes der Bibliothek für Lehrer und Schüler statt.

Bei Wiederzusammentritt des Landtages am 22. Jänner lfd. J. übermittelte der Schulausschuß ein neuerliches Gesuch um Gewährung einer Subvention für das Jahr 1912.

In demselben wird mitgeteilt, daß die Frequenz der Schule auf gleicher Höhe geblieben, der Schulbesuch ein sehr guter und der Fortgang ein recht befriedigender sei.

Unter Berücksichtigung der großen Opfer, welche die zur Erhaltung der Schule in erster Linie berufenen Faktoren alljährlich zu bringen haben, ist der volkswirtschaftliche Ausschuss der Ansicht, daß eine Subvention aus Landesmitteln, auch für die Jahre 1911 und 1912 wieder gewährt werden soll, und stellt daher den

U n t r a g :

Der hohe Landtag wolle beschließen:

„Der kaufmännischen Fortbildungsschule in Bregenz wird für die Jahre 1911 und 1912 eine Subvention von je 400 K aus Landesmitteln bewilligt.“

Bregenz, den 23. Jänner 1912

Josef Fint,

Obmann.

Franz Loser,

Berichterstatler.